

Totenwache N.

Frau und Mutter, 50, Tauchunfall

Musik am Beginn:

Begrüßung, Eröffnung

Besinnung: Das Bild unserer Verstorbenen steht in unserer Mitte.
Umgeben von Kerzen, umsäumt vom Blau des Wassers,
des Meeres und Flusses.
Viele Gedanken gehen uns dabei durch den Kopf.

Auch viele Fragen und viel Unverstandenes:
Warum *musste* das so kommen?
Wie *konnte* es nur so kommen?
Wie kann es sein, dass N. sterben musste?
Und dass sie so starb? Und überhaupt?

Es ist doch zu früh! Zu hart! Zu schwer
für die Familie, für das gute Leben.
Und dennoch spüren wir,
dass alles Fragen nichts nützt.
Dass alles „Warum“ die Seele
nur wund macht und verzweifelt.
Darum wollen wir das Fragen sein lassen,
es bringt uns nicht weiter.

Aber unsere Gefühle wollen wir zulassen.
All das, was unser Herz bewegt in dieser Stunde.
Die Traurigkeit. Das Leid. Die Einsamkeit.
Das Unverstehen. Den Schmerz.
Das alles dürfen wir sein lassen, was es ist.
Abschied geht nicht ohne Schmerz.

Aber auch die Dankbarkeit soll ihren Platz haben
und in dieser Stunde wollen wir auch offen sein
für alles Gute, das geschenkt ist,
für alle Verbundenheit und Anteilnahme
und für das Kostbare, das N. mit ihrem Leben geschenkt hat.

Gemeinsam möchten wir uns auf die Suche machen
nach dem Tröstenden und Heilenden
und nach der Dankbarkeit in allem Schmerz.
Wir wollen in dieser Stunde alles loslassen
und hineinlegen in das große ETWAS,
das über allem ist und das wir Gott nennen
und in dem die Antwort auf alle Fragen liegt.

Kyrierufe:

1. Im Schmerz des Abschieds,
im Weh des Verlierens,
im Schock des Unglücks
und der Ohnmacht des Schicksals
beten und bitten wir.
V/A: Gott des Lebens, erbarme dich.
2. In liebender Verbundenheit,
in Schmerz des Loslassen,
im Glauben an das Bleibende
und in der Dankbarkeit der Liebenden
beten und bitten wir:
V/A: Gott der Liebe, erbarme dich.
3. In der Hoffnung auf das Unsichtbare,
im Vertrauen auf das Heilende,
und in der Gegenwart allen Tröstlichen
beten und bitten wir:
V/A: Gott des Trostes, erbarme dich.

Gedanken: Let it be. Lass es geschehen!

Let it be. Lass es geschehen.
Lass sein, was ist. Verdränge nichts. Unterdrücke nichts.
Stell dich der Wirklichkeit mit all ihrem Dunkel,
all ihrem Licht. Im „Let it be“ der Beatles heißt es:

In sorgenvollen Zeiten
und in den dunkelsten Stunden meines Lebens
höre ich die leise Stimme, die mir zuflüstert:
Lass es sein.

Und wenn auch mein Herz gebrochen ist,
gibt es immer noch eine Chance,
zu verstehen, dass es eine Antwort geben wird.
Lass es sein.
Und wenn die Nacht voller Wolken ist:
Es gibt immer ein Licht,
das auf mich scheint bis der Morgen kommt:
Darum: Let it be. Lass sein, was ist.

So wollen wir nun alles sein lassen, was in uns ist und unseren Gefühlen Raum geben: Der Trauer, dem Schmerz, dem Leid, der Einsamkeit, dem Unverständnis, aber auch der Dankbarkeit und Verbundenheit, der Hoffnung und der Zuversicht und dem Lichtvollen in allem Dunkel und vor allem all dem, was in uns ist an Erinnerung an N. und Gefühlen über ihren Tod. Wir lassen dazu Raum und Zeit mit der Hintergrundmusik des Liedes: Let it be ...

Lied: Let it be ... instrumental

Text: Wir erinnern uns in dieser Stunde.
Erinnern uns an so vieles,
was wir mit N. erlebt haben,
an das, was jede und jeder
mit ihr erlebt und erfahren hat.

Erinnerung aber ist mehr als nur ein:
An den anderen Denken.
Erinnern ist ein Nach-Innen-Gehen und Hineinspüren,
wie viel vom anderen in uns hineingewachsen ist.
In der wahren Erinnerung spüren wir,
dass das Kostbare nicht verlorenggeht,
sondern seine Wirkkraft in unseren Herzen behält.

So wollen wir uns nun in der Gegenwart Gottes
an N. erinnern
und an all das, was von ihrem Leben
in das Leben und die Herzen der Ihren
hineingewachsen ist,
was fehlen wird und dennoch
kostbares Geschenk bleibt.

SprecherIn:

Dein Lachen wird fehlen.
Deine Fröhlichkeit, dein Frohsinn und die vielen alten Geschichten,
über die deine Familie, deine Bekannten und Freunde
immer wieder neu mit dir gelacht haben.

Dieses Lachen ist Vergangenheit, so wissen wir,
und dennoch ist es ein Schatz, der in den Deinen geborgen bleibt.
Die Erinnerung an dein Lachen wird auch auf die Gesichter der Deinen
immer wieder ein Lächeln malen und ihr Herz froh und getrost machen.
Es wird ein Geschenk bleiben für immer

Möge Gott dein Lachen in vollkommene Freude verwandeln.
Das bitten wir.

Musik: Let it be

SprecherIn:

Dein „Ich hab Dich lieb“ wird fehlen.
Deine herzliche und spontane Art, Menschen zu umarmen
und ihnen Dein Gernhaben zuzusagen.
Sie werden es so nicht mehr hören
und deine Umarmung nicht mehr spüren.
Aber deine Zusage ist ein großer Schatz,
den du ihnen ins Herz gelegt hast.

Das Wissen, dass man gemocht ist, dass man wertvoll ist,
ist ein großer Schatz und wird die deinen
auch in kalten und einsamen Tagen wärmen.
Möge es auch über deinen Tod hinaus immer neu
an die Herzen deiner Lieben klingen.

Und mögest nun auch Du ganz tief erfahren,
dass du geliebt bist.
Mögest du in der letzten und grenzenlosen Liebe Gottes
ankommen und mögest du aufgefangen sein für immer
in den liebenden Armen Gottes.

Musik: Let it be

SprecherIn:

Deine Ratschläge werden fehlen, deine guten Gedanken,
deine Offenheit, zu sagen, was du denkst
und dein Gespür für die Menschen und das, was gut und richtig ist.
Die Deinen werden dich nicht mehr so wie früher um Rat fragen können

Aber deine Art zu denken ist auch in sie hineingewachsen.
Sie werden wohl wissen, was du gemeint und gesagt hättest.
Und wenn wir auch nicht wissen, wie das genau aussieht,
so glauben wir daran, dass du die Deinen
auch weiterhin begleiten wirst, nur in anderer Weise.
Dieser Glaube wird ein Schatz sein, der trägt.

Mögest aber auch du nun aufgehoben sein in der grenzenlosen Weisheit
jener grenzenlos göttlichen Wirklichkeit, in der alles Platz hat:

Das Gelingen und das Scheitern, die Wahrheit und der Irrtum
und möge dein Herz nun ganz und gar ein Wissendes werden.
Darum bitten wir

Musik

SprecherIn:

Dein Dasein wird fehlen. Das Spüren deiner Nähe,
das Hören deiner Stimme,
dein Mitreden, Mitdenken, Mitplanen.
Deine Zustimmung und deine Kritik, dein Tun, deine Arbeit,
deine Sorge, deine Kreativität, dein Erwarten
und alles, was du für deine Familie, deine Freunde
und die dir Anvertrauten warst.

Du wirst fehlen. Sehr sogar...
Deiner Familie, deinen Freundinnen,
deinen Angehörigen, den vielen Bekannten.
Und dein Fehlen wird weh tun.

Dennoch glauben und wissen wir:
Es ist nichts verloren von dem,
was ein Mensch den anderen war und ist.
Alles, was du den Menschen an Kostbarem warst,
liegt nun als Schatz am Grund ihrer Seele.

Sie müssen nur gut hinhorchen,
gut hin spüren und den Mut haben,
durch den Schmerz hinunterzutauchen dorthin,
wo wir einander niemals verloren gehen.
Wenn du es vermagst von dem Ort aus,
wo du jetzt bist, dann bitte hilf uns dazu.

Und mögest auch du selbst ganz geborgen sein in diesem neuen Sein,
darum bitten wir

Musik: Let it be

Gebet: Gott, in dieser Stunde des Gedenkens und Erinnerns,
des Innehaltens und Betens, sind wir vor.
Voll Schmerz schauen wir auf das, was wir durch den Tod
von N. verloren haben,
voll Dankbarkeit aber sind wir auch für das viele Gute
und Kostbare, das uns durch sie geschenkt war.
So bitten wir dich: Lege deinen Trost in alle Wunden
und heile, was verletzt und voller Schmerz ist.

Sei du der Gott des Lebens für uns und für N.,
der Gott des Trostes und des heilenden Neubeginns.
Amen.